

21. November und folgende Tage. **Frankfurt a. M.** Unter fachmännischer Leitung von Hugo Helbing (München). Sammlung von Francofurlensien aus Frankfurter Privatbesitz, dabei der Nachlaß des verewigten Direktors Otto Cornill, Frankfurt a. M.

23. u. 24. November. **München.** Galerie Helbing. Ölgemälde aller Meister aus Schweizer Besitz, ferner Kollektion J. Ethofer, Salzburg; Miniaturen des 17.-19. Jahrhunderts.

23. und 24. November. **Leipzig.** C. G. Boerner. Autographensammlung Geibel-Hertenried, II. Abteilung: Fürsten, Staatsmänner, Krieger, berühmte Frauen etc.

24. November. **Köln.** Math. Lempertz (P. Hanstein). Gemälde erster moderner Meister aus verschiedenem Besitz

25. November. **Leipzig.** C. G. Boerner. Sammlung von Manuskripten und Miniaturen des 11.-16. Jahrhunderts, dabei hervorragende Kostbarkeiten.

27. Nov. u. folg. Tage. **Köln a. Rh.** J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne). Kunst- und Antiquitäten-Sammlung.

27. November. **Leipzig.** C. G. Boerner. Handzeichnungs-Sammlung des verstorbenen Professors Paul Mohn und Dr. Usener, Frankfurt a. M. Originalzeichnungen Ludwig Richters, Daniel Chodowieckis u. a. Meister des 18. und 19. Jahrhunderts. Frankfurlensien.

28. bis 30. November. **Leipzig.** C. G. Boerner. Sammlung von Kupferstichen des 16.-19. Jahrhunderts, Sammlung Dr. Usener, Frankfurt a. M., Professor Mohn, Berlin u. a. wertvolle Beiträge.

28.-30. Novbr. **Wien.** Gilhofer & Ranschburg. Ansichten, Szenen und Typen aus dem Alten Wien 1750-1850, Militaria, Historische Blätter, hervorragend schöne Städte-Ansichten aus Österreich, Deutschland und Schweiz (zum Teil aus dem Besitze eines Prinzen).

Herbst. **Berlin.** Karl Ernst Henrici. Stammbücher, Autographen-Handzeichnungen. Seltene Originale von Daniel Chodowiecki.

4. bis 7. Dezember. **München.** Galerie Helbing. Sammlung Baron von Gasser †, langjähriger bayrischer Gesandter in St. Petersburg. Hervorragende Porzellane meist süddeutscher Manufakturen, ferner eine Sammlung von Holz-, Stein- und Ton-Skulpturen aus dem Besitze eines süddeutschen Sammlers.

5. Dezember. **Bonn.** Math. Lempertz (P. Hanstein). Ölgemälde älterer und neuerer Meister. Nachlaß des Herrn Rentners Ebbinghaus in Bonn und anderer Besitz.

12. und 13. Dezember. **Köln.** Math. Lempertz (P. Hanstein). Antiquitäten etc. Nachlaß des Herrn Sanitätsrates Dr. Buff in Köln und anderer Besitz.

## Literatur.

\* Anlässlich seines fünfundzwanzigjährigen Bestandes veröffentlicht der vorteilhaft bekannte Verlag von S. Fischer, Berlin, eine Festschrift unter dem Titel: „Das XXV. Jahr“. Diese Gelegenheitspublikation unterscheidet sich von ähnlichen Veröffentlichungen dieser Art durch den unverkennbar großen Wert der Beiträge. Das Jubiläumsbuch gliedert sein umfangreiches Material in drei Teile, im ersten wird das „Buch“ (nicht speziell dieses Buch, sondern das Buch schlechtweg) zum Mittelpunkt von zehn verschiedenen Betrachtungen gemacht, die jede aus Intellekten und Individualitäten der verschiedensten Art wie Richard Dehmel, S. Fischer, Emil Strauß, Jakob Wassermann, E. R. Weiß, es auf stets eigentümliche Weise als wirtschaftlichen, literarischen oder künstlerischen Faktor nehmen. An diesen ersten Teil schließt sich der eigentliche literarische, der nicht weniger als fünfundsechzig unveröffentlichte Arbeiten, Novellen, Essays, Dramatisches, Gedichte, Briefe und Skizzen von Autoren des Verlags enthält. Wir begegnen da Namen wie d'Annunzio, Peter Altenberg, Hermann Bahr, Beer-Hofmann, Otto Brahm, Richard Dehmel, Gerhart Hauptmann, Hermann Hesse, Hugo von Hofmannsthal, Johannes V. Jensen, Kellermann, Ellen Key, E. von Keyserling, Thomas Mann, Julius Meier-Gräfe, Peter Nansen, Gabriele Reuter, Jakob Schaffner, Paul Schlenker, Hermann Stehr, Emil Strauß, Arthur Schnitzler, Bernhard Shaw, Karl Vollmoeller und noch viele andere. Gute Reproduktionen der Schriftstellerporträts erhöhen die Freude an den Aufsätzen. Den Beschluß des Buches, dessen Einbandzeichnung E. R. Weiß entworfen, bildet eine vollständige Bibliographie des Verlags und eine interessante chronologische Tabelle. Das Erträgnis der Publikation, die nur 1 Mk. kostet, ist dem Pensionsfonds deutscher Schriftsteller und Journalisten gewidmet.

\* Gebrüder Senfs illustrierter Postwertzeichen-Katalog 1912, Markenteil. Von diesem Kataloge ist heuer nur der Markenteil als „brauner Senf“ erschienen, seit 1905 das erstmalig wieder in dieser Farbe. Der neue Senf zeigt in der Numerierung nur wenig Veränderungen. Einige Sammelgebiete wurden vollständig neu bearbeitet: die Neuen Hebriden und Salvador. Eine teilweise Umarbeitung erfuhren die neuen Ausgaben von Brasilien, Panama, der Schweiz und Spanisch-Guinea. Ferner ergaben sich infolge von Verschiebungen innerhalb der in Ausgab. begriffenen neuen Serien kleine Änderungen. Eine sehr vernünftige Neuerung ist die Unterscheidung von Gefälligkeitsstempelungen und postalischen Stempeln, wodurch die Minderwertigkeit der ersteren für den ersten Sammler deutlich zum Ausdruck kommt. Die Angaben über Neudrucke scheinen im neuen Senf wesentlich erweitert. Die Anordnung des Textteiles und die Ausstattung des Handbuchs hat gegen die bisherigen Ausgaben keine Änderung erfahren. Der Senfkatalog läßt es sich angelegen sein, Serien, deren Erscheinen sich über zwei und mehr Jahre hinauszieht, zu einem Ganzen zu vereinigen, wodurch der Katalog bedeutend an Übersichtlichkeit gewinnt. Die Katalogpreise sind selbstverständlich als Kassapreise einer Privatfirma aufzufassen und es darf daher nicht Wunder nehmen, daß sie in vielen Fällen bedeutend von den Angaben des Normalkataloges abweichen. In manchen Fällen sind sie günstiger, in anderen freilich ungünstiger für den Käufer. L.

\* Kohls Briefmarkenhandbuch und großer Katalog 1912. 1. und 2. Teil. Nach einer Pause von drei Jahren, die einer gründlichen Vorbereitung der Neugestaltung des Werkes dienten, erscheint nun der „Kohl“ in neunter Auflage. Nicht nur der Titel des Werkes hat eine Umwandlung erfahren, auch in der Einteilung des Stoffes haben Änderungen Platz gefunden, die man als Reformen bezeichnen kann. Dem „Kohl“ ist offenbar der in demselben Verlage erscheinende Normalkatalog zugute gekommen. . . . Eine große Masse neuen Stoffes ist in der Auflage 1912 hinzugekommen, die eine Zerlegung des Stoffes in zwei Teile notwendig erscheinen ließ. Dem ersten Teile wurden die europäischen Staaten mit ihren Kolonial- und Schutzgebieten zugewiesen, dem zweiten Teile die außereuropäischen Staaten. Dadurch wurden zwar zuweilen, wo es der Wandel der politischen Verhältnisse mit sich brachte, z. B. bei den vormals spanischen Kolonien, Zerreißen herbeigeführt, die für den Spezialsammler nicht gerade erfreulich sind, aber das Werk für den allgemeinen Sammler — und diese Kategorie bildet ja die überwiegende Mehrheit — bedeutend übersichtlicher macht. Innerhalb beider Teile des Handbuchs ist die bewährte alphabetische Ordnung beibehalten worden. Noch wäre zu bemerken, daß das Kohlsche Briefmarken-Handbuch und der große Katalog die gleichen Wertangaben wie der Normalkatalog aufweisen. E. S.

## Neue Kataloge.

\* Rudolf Lepkes Kunstauktionshaus, Berlin. Aukt.-Katalog 1622. Ölgemälde und Aquarelle von Künstlern unserer Zeit. (200 Nummern.)

\* Adolf Heß Nachf., Frankfurt a. M. Sammlung Erbstein. VI. Teil. Münzen des Mittelalters (Nr. 20.017—21.535).

\* Leo Liepmannsohn, Antiquariat, Berlin SW. 11. XXXIX. Autographenversteigerung. (864 Nummern.)

\* Josef Baer & Co., Buchhandlung und Antiquariat, Frankfurt a. M. Nr. 590. Nationalökonomie zum Teil aus der Bibliothek des verstorbenen Georg Haussen in Göttingen. 4. Teil. Wirtschafts- und Kulturgeschichte. (Nr. 9210 bis 12.161.) — Nr. 595. 5. Teil. Statistik, Bildungs- und Unterrichtswesen. Nachtrag zu den fünf Teilen des Nationalökonomischen Kataloges. (Nr. 12.162—14.262).

\* Max Perl, Berlin SW. Auktion XXII. Orig. Radierungen, Holzschnitte, Lithographien, Handzeichnungen, Aquarelle moderner Künstler. (1423 Nummern.)

\* Charles Dupriez, Expert, Brüssel. Kat.-Nr. 103. Numismatique Catalogue Périodique. (Nr. 1912—3836.)

## Briefkasten.

„**Neue Hebriden.**“ Die beiden Inseln unterstehen zwei getrennten Verwaltungen.

**Dr. P., Cortina.** Das Autogramm hat einen Wert von 50 bis 60 Kronen.

**Elfriede K.** Der Original-Brief ist im Besitze des Goethe-Archivs in Weimar. Was Ihnen angeboten wird, ist sicherlich ein Falsifikat.

**Katalogsammler, Brünn.** Der Katalog der Galerie Sturm ist in zwei Ausgaben erschienen: A. mit 106 Lichtdrucktafeln, Preis 12 Mk., B. ohne Tafeln gratis gegen Portoersatz.

**Adolf St. in Sz., Dr. in Mähr.-Ostrau.** Wird brieflich beantwortet.